



Photovoltaik boomt – doch ohne passenden Versicherungsschutz drohen hohe Verluste

Michael Fiedler

Photovoltaikanlagen sind ein zentraler Baustein der Energiewende – und eine erhebliche Investition. Brände, Hagel oder technische Defekte können sie jedoch schnell zum finanziellen Risiko machen. Warum eine spezielle Photovoltaik-Versicherung über die klassische Gebäudeversicherung hinausgeht, zeigt das Beispiel Gothaer.

Die Ursachen für Ausfälle sind vielfältig. Brände entstehen häufig durch defekte Steckverbinder, fehlerhafte Installationen oder Probleme mit Wechselrichtern. Hinzu kommen Schäden durch Sturm, Hagel und Blitzschläge. „In den vergangenen Jahren treten zunehmend stärkere Hagelschauer auf, die immer häufiger Schäden mit einem Volumen von über einer Million Euro verursachen“, erklärt Yonatan Yosef, Produktmanager für Photovoltaik-Versicherungen bei der Gothaer Allgemeine. Auch Diebstahl, Vandalismus, Tierbisse oder Schneedruck zählen zu den teuersten Risiken. Selbst ohne äußere Einflüsse können technische Defekte die Stromproduktion lahmlegen – mit direkten Auswirkungen auf die Einnahmen der Betreiber.

Eine klassische Gebäudeversicherung greift in vielen Fällen nur eingeschränkt. Sie deckt zwar fest verbaute Photovoltaikanlagen bei Sturm, Hagel oder Feuer ab, nicht jedoch zahlreiche weitere Risiken. Eine spezialisierte Photovoltaik-Versicherung setzt hier an: Sie bietet als Allgefahren-Versicherung umfassenden Schutz für Reparatur

oder Ersatz unabhängig von der Schadensursache – und übernimmt zusätzlich entgangene Erträge, wenn die Anlage nach einem Schaden keine Einspeisung mehr leisten kann.

Versicherungs- und Finanznachrichten

expertenReport



<https://www.experten.de/id/4941272/Photovoltaik-boomt---doch-ohne-passenden-Versicherungsschutz-drohen-hohe-Verluste/>